

Ergebnisprotokoll

der 5. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten
(VIII. Wahlperiode)
am 13.02.2014

Tagungsort: Sitzungssaal 8A/B UG beim Regionalverband FrankfurtRheinMain,
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

Beginn: 9:00 Uhr **Ende:** 9:45 Uhr

Teilnehmer: Herr Göllner, Ausschussvorsitzender

Frau Arnold	Frau Hoffmann	Frau Steiner
Herr Berg i.V.	Herr Müller, O.	Herr Stolpp
Herr Gerfelder i.V.	Herr Rahn	Herr Urhahn i.V.
Herr Gritsch	Frau Reinhardt	Herr Walther i.V.
Herr Haag	Herr Röttger i.V.	

Mitglieder des Präsidiums: Herr Kaufmann Herr Schindler

Fraktionsgeschäftsführerinnen/ Frau Suffert

Fraktionsgeschäftsführer:

Obere Landesplanungsbehörde: Herr Dr. Beck Frau Güss
Herr Krämer Herr Frucht
Herr Ortmüller

Schriftführerin: Frau Scheuermann

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten
2. Abweichungsverfahren vom Regionalplan / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (§ 8 HLPG) für Flächen innerhalb des Opel Test Center Rodgau - **Drs. Nr. VIII / 79.1**
3. Anfragen und Mitteilungen

zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten

Der Vorsitzende des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten, **Herr Michael Göllner**, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Das Protokoll der 4. Sitzung des Ausschusses für Natur, Landwirtschaft und Forsten wurde genehmigt.

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Einwendungen und Ergänzungswünsche.

zu TOP 2: Abweichungsverfahren vom Regionalplan / Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (§ 8 HLPG) für Flächen innerhalb des Opel Test Center Rodgau
Drs. Nr. VIII / 79.1

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Göllner**, begrüßte als Vertreter der Adam Opel AG die Herren Dr. Schollmaier, Dr. Götz, Rösch und Demmer sowie Herrn Göringer als Vertreter des Planungsbüros für Städtebau.

Herr Stolpp (DIE GRÜNEN) bedankte sich zu Beginn für die Durchführung des Ortstermins. Hierbei habe man einen Eindruck davon bekommen, was die Firma Opel auf dem Gelände plane und davon, was dort bereits entstanden ist. Grundsätzlich sei man zu der Meinung gelangt, dass die Firma Opel die beantragte Anlage benötige und man dem entsprechenden Abweichungsantrag grundsätzlich auch zustimmen könne. Allerdings habe der Ortstermin auch deutlich gemacht, dass auf dem Gelände bereits größere Rodungen stattgefunden haben wie z.B. für einen Parkplatz. Nicht bekannt sei hier, wie und wo der erforderliche forstliche Ausgleich für diese Rodungen erfolgt sei bzw. erfolgen solle. Seine Fraktion vertrete im Übrigen die Meinung, dass das gesamte Gelände unter planungsrechtlichen Gesichtspunkten neu geordnet werden müsse.

Herr Frucht erläuterte auf entsprechende Frage von Herrn Göllner, dass sowohl der von Herrn Stolpp angesprochene Parkplatz als auch die übrigen Gebäude genehmigt wurden und ein entsprechendes Verfahren nach dem Bundesimmissionschutzgesetz (BlmSchG) durchlaufen haben. Da es sich hier aber um Verfahren in Größenordnungen handele, die keiner Abweichung bedürften,

seien diese der RVS nicht vorgelegt worden. Der erforderliche Ausgleich (naturschutzrechtlich sowie forstfachlich) habe bzw. finde ordnungsgemäß statt.

Herr Göllner bat die obere Landesplanungsbehörde um eine Aufstellung, aus der ersichtlich ist, welche Ausgleichsmaßnahme wo für welches Vorhaben auf dem Gelände in den letzten 5 Jahren erfolgt ist. Er fragte weiterhin, warum dieses Gelände im Plan als Wald dargestellt sei.

Herr Frucht erläuterte, dass im Gebiet des Regionalverbandes im Außenbereich allgemein die Darstellungen aus verschiedenen Gründen nicht sehr flächenscharf seien. Die Gebäude auf dem Gelände seien auch auf Grund ihrer Größe <5 ha nicht dargestellt.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) sieht die regionalplanerische Ausweisung des Geländes als Wald kritisch und vertrat die Auffassung, die von Opel betriebene Gesamtfläche sei regionalplanerisch als Sondergebiet „Testgelände“ auszuweisen. Er kündigte einen Ergänzungsantrag seiner Fraktion dahingehend an. Im Übrigen bitte seine Fraktion, auf eine heutige Abstimmung zu verzichten und diese auf die RVS am 21.02.2014 zu übertragen. Das aktuelle Vorhaben der Firma Opel solle nicht verhindert werden, aber um mittel- und langfristige Perspektiven zu schaffen, müsse ein Planänderungsverfahren durchgeführt werden.

Herr Gerfelder (SPD) erklärte, dass zum einen im Plan offensichtlich eine Fläche als Wald ausgewiesen sei, die jedoch einer anderen Nutzung unterliege und auch im Interesse der Firma Opel als Sondergebiet ausgewiesen werden sollte. Auf der anderen Seite gebe es den Antrag auf Abweichung vom Regionalplan hinsichtlich der „Langen Geraden“, die zeitnah gebaut werden solle. Es mache sicherlich Sinn, das Gesamtgelände umzuwidmen und auch entsprechend auszuweisen. Eine Kompensation solle es dabei für die neu beanspruchten Waldflächen, nicht aber für die Bestandsfläche geben. Man müsse sich jedoch über die Zeitdauer, die ein entsprechendes Planänderungsverfahren in Anspruch nehmen werde, im Klaren sein. Deshalb gelte es nun zu überlegen, welche Möglichkeiten es gebe, der Firma Opel zeitnah den Bau der „Langen Geraden“ zu ermöglichen und gleichzeitig eine Planänderung für das Gesamtgelände durchzuführen. **Herr Frucht** erläuterte, dass ein Planänderungsverfahren für die gesamte Fläche mindestens zwei Jahre dauern werde und das konkrete Projekt der Firma Opel nicht zeitnah umsetzbar sei, wenn dieses abgewartet werden solle. Ein Kompromiss könne sein, die beantragte Abweichung zuzulassen und eine Maßgabe aufzunehmen, dass ein Planänderungsverfahren für die Gesamtfläche vorgesehen wird.

Herr Röttger zeigte sich nicht erfreut darüber, dass die Entscheidung auf die RVS übertragen werden solle. Seine Fraktion hätte bereits vor dem Ortstermin dem Abweichungsantrag zustimmen können. Er gehe jedoch jetzt davon aus, dass in der RVS positiv entschieden werde.

Herr Urhahn (DIE GRÜNEN) führte aus, dass die Waldrodungen in der Summe immer mehr würden und nicht mehr als raumverträglich angesehen werden könnten. Weiterhin kritisierte er u.a. die Formulierungen in der Beschlussvorlage

(letzte Seite - drittletzter Absatz), dass mit dem Vorhaben auch Gutes für die Umwelt getan werde. Es würden hier keine ökologischen, sondern ausschließlich wirtschaftspolitische Überlegungen verfolgt. Abschließend betonte er nochmals, dass die 17 ha Wald, die gerodet werden sollen, mit neuen Waldaufforstungen ausgeglichen werden müssten.

Sowohl **Herr Dr. Beck** als auch **Frau Güss** machten deutlich, dass die Durchführung eines Planänderungsverfahrens sehr arbeits- und zeitintensiv sei. Unter Einhaltung aller gesetzlichen Fristen sei mit einer Dauer von mindesten zwei Jahre zu rechnen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Regionalplanung derzeit mit weiteren großen Projekten - Aufstellung des sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien sowie Evaluierung des regionalen Einzelhandelskonzeptes - beschäftigt sei, komme man hierbei auch an die Grenzen der personellen Kapazitäten. **Herr Dr. Beck** bat deshalb, kein gesondertes Planänderungsverfahren anzustreben, sondern dieses Verfahren im Rahmen der Fortschreibung des Plans durchzuführen.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) machte deutlich, dass seine Fraktion genau dies nicht wolle. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Opel bereits beim Ortstermin dargelegt habe, dass noch weitere Maßnahmen geplant seien, müsse ein gesondertes zeitnahes Änderungsverfahren durchgeführt werden.

Zum angekündigten Ergänzungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN mit dem Ziel, ein Planänderungsverfahren für die Fläche des Opel Test Center durchzuführen, erklärte **Herr Röttger (CDU)**, dass er es für nicht angebracht halte, ein solch wichtiges Thema in Form eines Ergänzungsantrages, der den Fraktionen erst kurz vor der RVS zugehen werde, zu behandeln. Es handele sich hier um ein komplexes Thema, das eines eigenständigen Antrags bedürfe, der in den Fachausschüssen zuerst beraten werden solle.

Auf Anregung von **Herrn Stolpp (DIE GRÜNE)** wurde abschließend vereinbart, dass die obere Landesplanungsbehörde eine Aufstellung erarbeitet, aus der hervorgeht, welche Rodungsmaßnahmen auf dem Opel Testgelände in den letzten fünf Jahren stattgefunden haben und wie und wo der forstliche Ausgleich hergestellt wurde. (*Diese Aufstellung wird nachgereicht.*)

Herr Göllner bat abschließend um eine Aufstellung, aus der hervorgeht, wo es in der Planungsregion Südhessen Waldverluste und wo es Waldzuwachs gegeben habe. Hierbei solle nicht nur die Flächengröße, sondern auch die Qualität des Waldes aufgeführt werden. Diese Aufstellung solle in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden.

Gegen den Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN heute nicht abzustimmen, sondern die Abstimmung auf die RVS zu übertragen, gab es keine Einwendungen.

zu TOP 3: Anfragen und Mitteilungen

Da keine Wortmeldungen vorlagen, beendete **Herr Göllner** um 9:45 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende des Ausschusses
für Natur, Landwirtschaft und Forsten



Michael Göllner

Die Schriftführerin

gez.: Conny Scheuermann